**Musterbrief**

**Schlichtungsantrag Prämiensparvertrag**

**Neu- bzw. Nachberechnung und Zahlung der zu wenig gezahlten Zinsen**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Absender:

Michaela Muster

Musterweg 1

99999 Musterstadt

An:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. oder:

Schlichtungsstelle per E-Mail: schlichtung@dsgv.de

Charlottenstraße 47

10117 Berlin

**ANTRAG AUF DURCHFÜHRUNG EINES SCHLICHTUNGSVERFAHRENS**

**1. Ihre Kontaktdaten (Antragsteller/in)**

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon\*:

E-Mail-Adresse\*:

(\*Angabe freiwillig)

Ich bin Verbraucher: X

Sie haben die Möglichkeit, sich zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens von einem Rechtsanwalt oder anderen Personen vertreten zu lassen. Eine Vorlage für eine Vertretungsvollmacht finden Sie auf www.dsgv.de/schlichtung unter der Rubrik Informationen der Schlichtungsstelle.

**2. Angaben zum Antragsgegner**

Name des Kreditinstitutes:

**3. Welches konkrete Begehren verfolgen Sie mit dem Schlichtungsantrag?**

Zinsneuberechnung und Nachzahlung der auf meinen Prämiensparvertrag zu wenig gezahlten Zinsen.

**4. Dem Schlichtungsantrag liegt folgender Sachverhalt zugrunde:**

Ich/Wir [ggf. andere Sparer, z.B. verstorbene Eltern, die den Vertrag abgeschlossen haben, benennen] haben am xx.yy.zzzz mit der Sparkasse einen "Prämiensparvertrag-flexibel" (Nr. xxxxxxxx) abgeschlossen (Anlage 1). Der Vertrag beinhaltete eine variable Grundverzinsung und zusätzlich einen regelmäßig steigenden Bonus. Bezüglich der Grundverzinsung war im Vertrag vereinbart, dass der "jeweils gültige Zinssatz, ..."gezahlt wird. [Zinsklausel gemäß Sparvertrag - z.B. "Die Sparkasse zahlt neben dem jeweils gültigen Zinssatz, z.Zt. …%, am Ende eines Kalenderjahres“ oder "Die Spareinlage wird variabel, zur Zt. mit …% p. a. verzinst." einfügen]

Der Vertrag wurde seitens der Sparkasse am xx.yy.zzzz zum xx.yy.zzzz gekündigt (Anlage 2).

Ich habe mit Schreiben vom xx.yy.zzzz bezüglich der Zinsanpassung eine nachvollziehbare Neuberechnung/eine Zinsnachzahlung, die den Vorgaben des BGH entspricht, verlangt (Anlage 3). Die Sparkasse hat diese Forderung mit Schreiben vom xx.yy.zzzz (Anlage 4) zurück gewiesen.

Die im Vertrag vereinbarte Zinsanpassungsklausel ist nach der BGH-Rechtsprechung vom 06.10.2021 (AZ.: XI ZR 234/20) und vom 24.11.2021 (Az.: XI ZR 310/20 und XI ZR461/20) unwirksam. Meine Ansprüche auf Zinsnachzahlung sind, wie der BGH in diesen Urteilen ebenfalls feststellte, nicht verjährt. Die von der Sparkasse im Nachhinein einseitig festgelegten Zinsanpassungskriterien halten einer rechtlichen Überprüfung nicht stand. Dies wurde ebenfalls vom BGH mit oben genannten Urteilen bestätigt. Der BGH hält von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte langfristige Referenzzinssätze für interessengerecht. Ein solcher wurde durch die Sparkasse nicht verwendet. Außerdem wurde entgegen der erwähnten BGH-Entscheidungen bei der Berechnung der relative Zinsabstand nicht gewahrt und unzulässiger Weise eine Schwelle angewendet.

Auf Basis der BGH- und nachfolgender Rechtsprechung (LG Regensburg, LG Dresden, LG München und AG Krefeld) ist eine Zinsanpassung nach folgenden Kriterien interessengerecht:

a. gleitender Durchschnitt der Zeitreihe WX 4260 (neue Bezeichnung ab 01.05.2021:BBSIS.M.I.UMR.RD.EUR.MFISX.B.X100.R0910.R.A.A.\_Z.\_Z.A) (Umlaufrendite inländischer Schuldverschreibungen und Hypothekenpfandbriefe mit einer Restlaufzeit von 9 bis 10 Jahren)

b. keine Schwelle

c. monatliche Anpassung

d. relative Anpassung (Fortschreibung des Äquivalenzverhältnisses zwischen anfänglichem Vertragszins und Referenzzinssatz)

Ergänzend, sofern bereits vorliegend:

Anhand dieser Kriterien wurde mein Sparvertrag durch externe Sachverständige nachgerechnet (Anlage 5). Demnach ist mir seitens der Sparkasse ein Zinsbetrag in Höhe von xxxx,yy Euro nachzuzahlen. Dies wurde der Sparkasse mit Schreiben vom xx.yy.zzzz (Anlage 6) ausführlich mitgeteilt. Die Sparkasse reagierte bisher weiter ablehnend (Anlage 7).

Ich/Wir habe(n) einen Rechtsanspruch ordnungsgemäße Zinsanpassung und daraus resultierender Zinsnachzahlung, den ich mit diesem Antrag weiter verfolge.

**5. Wurde der streitige Anspruch zuvor gegenüber dem Institut geltend gemacht?**

Ja Nein

**6. Höhe des Streitwerts?**

 Euro [Angabe, insofern Zinsnachberechnung erfolgte]

**7. Dokumente und Unterlagen**

Bitte fügen Sie alle zum Verständnis der Streitigkeit erforderlichen Unterlagen in der Anlage bei (z.B. Verträge, Konto-/Depotauszüge, bereits vorab geführter Schriftverkehr mit der Sparkasse). Bitte senden Sie uns nur Kopien zu.

Unterlagen bitte nicht klammern

Folgende Unterlagen habe ich in Kopie beigefügt:

(Bei Bedarf können Sie auf einem gesonderten Blatt die Auflistung fortführen)

**8. Erklärungen**

Ich versichere, dass

- wegen derselben Streitigkeit ein Verfahren bei einer Verbraucherschlichtungsstelle wederdurchgeführt wurde noch anhängig ist,

- bei Streitigkeiten über den Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrages weder ein Verwaltungsverfahren nach den §§ 48 bis 50 des Zahlungskontengesetzes anhängig ist noch in einem solchen Verfahren unanfechtbar über den Anspruch entschieden worden ist,

- über die Streitigkeit von einem Gericht nicht durch Sachurteil entschieden wurde oder die Streitigkeit nicht bei einem Gericht anhängig ist,

- die Streitigkeit weder durch Vergleich noch in anderer Weise beigelegt wurde und

- wegen der Streitigkeit ein Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe nicht abgelehnt worden ist, weil die beabsichtigte Rechtsverfolgung keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bot oder mutwillig erschien.

Ort, Datum Unterschrift/en